



YAKINLAŞTIRILAN ÖĞRETİM  
PROGRAMI  
Hayatboyu  
Öğrenme  
Programı

Eğitim ve Kültür



Sammelband des internationalen Symposiums:  
**Neue Methoden beim Fremdsprachenerwerb,  
dargestellt am Blended Learning**

Proceedings of the International Symposium:  
**New Methods in Foreign Language Learning  
through Blended Learning**

Herausgeber / Editor  
Assist. Prof. Dr. Mehmet UYSAL



FAKÜLTE KİTABEVİ

## Alternative Vorschläge zur Vermittlung der persischen Sprache in der Türkei<sup>1</sup>

Mehmet ÜNAL\*      Mehmet PEKTAŞ\*\*  
Assist. Prof. Dr. Aliye YILMAZ\*\*\*

### Einleitung

Der Bedarf an den Arbeitskräften, die einer Fremdsprache mächtig sind, nimmt fast in jedem Bereich der Industrie, der Kultur, des Handels und des Tourismus parallel zu den politischen Entwicklungen ständig zu. Den Wert der Beherrschung einer Fremdsprache hat man in der Türkei schon begriffen. Diese Erkenntnis wird durch die Redewendung „Jemand, der eine Sprache beherrscht, ist ein Mensch, der zwei Sprachen beherrscht, ist zwei Menschen“ prägnant formuliert. Die Fremdsprachenvermittlung gibt es heutzutage auf jedem schulischen Niveau der formellen Erziehung in der Türkei. In den letzten Jahren werden Fremdsprachen auch in den privaten Vorschulen in der Türkei gelehrt.

Unter dem Begriff „Fremdsprache“ verstehen viele Türken zurzeit fast nur die englische Sprache. Davon abhängig beschränken sich die Arbeiten über die Vermittlung von Fremdsprachen nur mit der englischen Sprache. Fast alle StudentInnen und SchülerInnen (98.4%) erlernen Englisch als erste Fremdsprache. Deutsch und Französisch sind als erste Fremdsprache nicht in diesem Maße gefragt (1.6%). Sie werden in der Türkei als Zusatzsprache, mit anderen Worten als zweite Fremdsprache angesehen (Genç, 1999: 307).

Die Vermittlung der orientalischen Sprachen, Arabisch und Persisch, ist in der Türkei in einer schlechten Lage. Seit dem 18. Jahrhundert richtet sich die Türkei in den Bereichen Wissenschaft, Technik und Kultur nach dem Westen. Die beiden Kultursprachen des Orients wurden danach insbesondere nach der Gründung der Republik Türkei (1923) außer Acht gelassen. Für die türkischen Menschen, die eine orientalische Sprache erlernen wollen, bestehen heute noch viele Schwierigkeiten in ihren Städten (außer den großen Städten wie Istanbul, Izmir und Ankara)

---

\* Süleyman-Demirel-Üniv. Naturwissenschaftlich -Philosophische Fakultät, TR-32260 Isparta  
E-Mail: [mehmetunal@sdu.edu.tr](mailto:mehmetunal@sdu.edu.tr).

\*\* Gönen Liseli/Isparta E-Mail: [mehmet.pektas32@gmail.com](mailto:mehmet.pektas32@gmail.com)

\*\*\* Süleyman-Demirel- Üniv. Theologische Fakultät., TR-32260 Isparta  
E- Mail: [aliyebeyza32@hotmail.com](mailto:aliyebeyza32@hotmail.com)

<sup>1</sup> Dieser Artikel wurde von Mehmet Göçmen ins Deutsche übersetzt und von Assist. Prof. Dr. Mehmet Uysal und Prof. Dr. Gerhard Wazel durchgelesen und korrigiert.

In diesem Beitrag werden die Beziehungen der persischen und türkischen Sprachen, die Vermittlung der persischen Sprache, deren Probleme in der Türkei und Vorschläge zu diesen Problemen gründlich erörtert.

### **Die Beziehungen des türkischen und Persischen in der Geschichte**

Die Beziehungen beider Sprachen beginnen in der vorislamischen Zeit und nehmen mit der Islamisierung der Türken zu. „Mit den Ländern Göktürk, Kasaren und Sassaniden hatten die Türken in der vorislamischen Zeit enge Beziehungen“ (Karaismailoğlu 2001: 20). Nach dem Untergang der Sassaniden, dem Anfang der islamischen Macht des Iran und der islamischen Zeit der Türken intensivieren sich die Beziehungen zwischen beiden Ländern. Besonders unter den Regierenden und in den großen Städten entstand die Fusion sehr schnell durch die religiöse und kulturelle Einheit (Kartal 2008: 27)“. Während der Massenmigration der Araber von Mittelasien nach Westen trafen sie sich mit den Iranern, was das Verständnis der Türken über den Islam intensivierte (Örs 2006: 131). Die Türken, deren islamische Zeit im 10. Jahrhundert nach zwei Jahrhunderten der islamischen Zeit der Iraner beginnt, kennen den Islam eher über die Iraner als über die Araber (Yıldız 2004: 160). Süleyman Nazif stellte diesen Fall so dar „Kaum dass wir abgestiegen sind, sind wir der Gast in der Herberge der Iraner geworden“<sup>2</sup> (Yıldız 2004: 165).

Nach der islamischen Zeit der Türken interessierten sie sich für Arabisch mehr als die Sprache ihrer Religion. Daneben sahen sie die damals sehr entwickelte persische Sprache als eine literarische Sprache an und adoptierten sie sehr schnell (Örs 2006: 131). Die Seldschuken, die von den Türken abstammen, benutzten Persisch als offizielle Sprache, daneben benutzten auch die von den anatolischen Seldschuken abstammenden Osmanen Persisch bis zu Murad I. im Diwan und als offizielle Sprache. (Yıldız 2004: 162-163) Arabisch und Persisch waren bei den Osmanen eine Voraussetzung für die Intellektualität und die Menschen, die aus dem Madrasa kamen, kannten die Kultur und Literatur dieser Sprachen sehr gut und konnten die Werke ihrer Sprachen verstehen und sogar in diesen Sprachen Werke schreiben. Die Voraussetzung für die perfekte Kenntnis der türkischen Literatur, die inhaltlich und ästhetisch der arabischen und persischen Sprache ähnelt, die Beherrschung der arabischen und persischen Sprachen (Kurnaz 2007: 7). Auch die osmanische Literatur entstand in intensiver Interaktion mit der arabischen und persischen Literatur. Die

---

<sup>2</sup>At üstünden iner innoç kervânsaray-ı İran'a mihmân olduk

Literatur, die ab dem XIII. Jahrhundert entstand und sich in Anatolien entwickelte und inhaltlich und formell von gemeinsamen Motiven und bestimmten Grundsätzen abhing, nennt man Diwan-Literatur (İsen 1997: 489). Die Türken haben mit der islamischen Zivilisation und Literatur Kontakt aufgenommen und sich daran gewöhnt, deswegen wollten sie eine ähnliche Literatur schaffen. Die Literatur der Iraner, mit denen die Türken wegen der geographischen Lage, der Politik und des Handels in Beziehung standen, ist im V. Hedschrajahr mit Figuren, Grundlagen und ausgezeichneten Proben sozusagen „Eine klassische Literatur“ geworden. Deshalb fingen die Türken in ihren Serails in Transoxiana an, die Proben dieser seit einigen Jahrhunderten über ein großes Ansehen verfügenden Literatur nachzuahmen, indem sie die Formen und Grundlagen dieser Literatur grundlegend verwendeten (Köprülü 2004: 141). Die Diwan-Dichter verfügen über viele arabische und persische Wörter, „daneben stammen Analogie-Prinzipien der Diwan-Literatur (müşebbehünbi) zu 70 Prozent aus der persischen Literatur.“ (Tarian 1981: 43). Gibb sieht Persier als Literaturlehrer der Osmanen (Gibb 1999: 31). Die Diwan-Literatur bestand im 6. Jahrhundert weiter. Mit dem Tanzimat-Edikt im 19. Jahrhundert (1839) war sie nicht mehr gefragt und die türkische Literatur tendierte zu den westlichen Literaturen.

Das alte Gedicht nahm aus der persischen Literatur nicht nur den Wortgenuss und die Phantasie, sondern auch ihre halbe Geschichte und die ausgeprägte islamische Mythologie, den Zustand und Geschichte des Reichs und ihre langsam ausdehnende Geographie auf (Tanpınar 2003: 4). Das alte Gedicht gehört zu der Welt der Iraner und Araber, aber kann verabschieden, erst wenn es sich um das persönliche Leben des Dichters handelt (Tanpınar 2003: 5). Die Hauptquelle dieser Literatur ist zwar die Religion, jedoch ist die persische Literatur eine zweite dominierende Quelle für sie (Yıldız 2004: 161-162).

Die Ursachen der Effektivität der persischen Sprache im Hinblick auf die türkische Sprache sind die folgenden:

1. Die Türken leben in der gleichen Geographie.
2. Die Struktur der persischen Sprache entspricht der Struktur der türkischen Sprache mehr als die der arabische Sprache.

Die Türken nahmen den Islam mit der Interpretation des Sufismus auf und diese Interpretation stammte aus den auf Persisch geschriebenen Werken.

Die Werke von Sadî (gest. 1292), Attar (gest. 1221), Hafiz (gest. 1389) und Mevlânâ (gest. 1273) sind dabei auch effektiv und das Werk von Firdevsi *Schachname* ist auch dominierend (Yıldız 2004: 162). Eine andere Ursache ist die Verwendung des Reimsystems von *Aruz*. Die Türken haben *Aruz* wie die Religion von den Persern übernommen. Da man *Aruz* nicht effektiv anwenden konnte, kamen mit der Zeit viele neue arabische und persische Wörter in die türkische Sprache.

Neben den anderen Kompetenzen ist man auch auf die Kenntnisse der persischen Sprache angewiesen, um die literarischen Werke von Osmanen zu interpretieren und zu verstehen. „Deswegen ist es ganz präzise, dass die Nutzung der persischen Sprache und Literatur bei den Turkologie-Forschungen unumgänglich ist; dass die Turkologen bei den Forschungen wie denen zur türkischen Sprache und Literatur, zur türkischen Geschichte, Kultur und Kunst als zweite Fremdsprache die philologische Hilfe der persischen und arabischen Sprachen mehr brauchen als die westlichen Sprachen.“ (Örs 2006: 132).

#### **Die Vermittlung des Persischen in der Türkei**

Den Türken, die mit den Persern in der Frühgeschichte kennengelernt haben, hat die persische Sprache sehr gefallen. Sie wollten die Werke in dieser musikalischen Sprache lesen und verstehen. Deshalb hatten sie die Absicht, die zur Verständigung dieser Werke als notwendig erscheinende persische Sprache zu erlernen. Für sie war die Kenntnisse dieser Fremdsprache ein Muss betreffs Bildung und Weisheit. Nach der Tanzimatperiode hat man in der Türkei neue Bildungszentren nach westlichem Vorbild aufgebaut. Nach den Neunziger Jahren des 19. Jahrhunderts, in dem die türkische Sprache und Literatur viele Umwälzungen erlebte, richtete man anstatt der Medrese neue Bildungszentren wie *İbtidâîyye* (Grundschule), *Rüşdiye* (Realschule), *İdadî* (Gymnasium), *Darü'ş-Şafaka* (Hochschule), *Dârü'l-Muallimin* und *Darü'l-Fünun* (Universität) ein.

Wenn wir nun über das Studium des Persischen in der Türkei etwas sagen wollen: Es gibt in der Türkei an vier Universitäten, nämlich Universität Istanbul, Universität Ankara, Selcuk Universität und Atatürk Universität Abteilungen für die persische Sprache und Literatur und an der Kırıkkale Universität eine Abteilung für Übersetzung und Dolmetschen der persischen Sprache, in der 250 Studenten und Studentinnen pro Jahr absolvieren. Die Absolventen können an vielen verschiedenen Einrichtungen in der Türkei arbeiten und manche von ihnen setzen ihre akademischen Arbeiten fort.

Tabelle 1 Abteilungen für persische Sprache und Literatur an den türkischen Universitäten

STADT	ÜNIVERSITÄT
Ankara	Universität Ankara Fakultät für Sprache, Geschichte und Geographie Abteilung für persische Sprache und Literatur
Erzurum	Universität Atatürk, Philosophische Fakultät Abteilung für persische Sprache und Literatur
Istanbul	Universität Istanbul, Philosophische Fakultät Abteilung für persische Sprache und Literatur
Konya	Universität Selçuk, Philosophische Fakultät Abteilung für persische Sprache und Literatur
Kırıkkale	Universität Kırıkkale, Abteilung für Übersetzen-Dolmetschen

Tabelle 2 Aufnahmepunkte, Kontingent und Reihenfolge der zuletzt aufgenommenen Studenten

Universität	Art der Aufnahmepunkte	Kontingent	Reihenfolge der zuletzt aufgenommenen Studenten
Ankara	SPRACHE - 3	30	30.000
Erzurum	SPRACHE - 3	45	37.900
Istanbul	SPRACHE - 3	45	25.600
Konya	SPRACHE - 3	45	37.900
Kırıkkale	SPRACHE - 3	45	39.500

Table 3 Die Zahl der aufgenommenen Studenten für persische Abteilungen

Universität	Min.Aufnahmepunkte	Dauer des Studiums	Programm
Ankara	301	4	Normal
Erzurum	255	4	Normal
Istanbul	321	4	Nacht
Konya	256	4	Normal
Kırıkkale	243	4	Normal

Außer den Universitäten bieten das persische Konsulat, einige Kulturvereine und private Zentren Kurse für Persisch an.

### **Probleme bei der Vermittlung des Persischen**

Man erlebt in der Türkei manche Schwierigkeiten bei der Vermittlung der Fremdsprachen. Man kann nicht sagen, dass das gezielte Niveau noch nicht erreicht wird, obwohl die offiziellen und privaten Einrichtungen auf das Erlernen der Fremdsprachen Wert gelegt haben. Die Probleme bei der Vermittlung der persischen Sprache sind gravierender als andere. Einige Probleme bei der Vermittlung der persischen Sprache in der Türkei sind die folgenden:

#### ***1. Nur wenige Menschen, die Persisch erlernen wollen***

Die Menschen, die Persisch erlernen wollen, sind in der Türkei nicht zahlreich genug, als dass man sie mit jenen vergleichen könnte, die westliche Sprachen erlernen wollen. Dieser Zustand bringt manche Problemen mit sich. Vor allem ist die niedrige Zahl der Nachfragen für die persische Sprache ein Hindernis für die privaten Einrichtungen. Deswegen investieren die privaten Einrichtungen nicht in diese Sprache und daher kann diese Sprache in der Türkei nicht so verbreitet werden.

Die Wenigen, die Persisch erlernen wollen, reichen nicht aus, damit Persisch an den staatlichen Schulen unterrichtet werden kann. Die Volkshochschulen können in den Städten Kursen für Persisch nicht veranstalten, da die vom Gesetz vorgegebene Zahl nicht erreicht wird. Die Stadtgemeinden führen aus verschiedenen Gründen keine Kurse für Persisch durch. Die Kurse, die unter schwierigen Bedingungen gestartet werden, sind nicht nachhaltig.

#### ***2. Wenige Auszubildende für Persisch***

Es gibt in den Universitäten keine Abteilung für die Lehrerausbildung in persischer Sprache. Die Abteilungen für persische Sprache und Literatur, für Übersetzung und Dolmetschen der persischen Sprache haben keine formelle Ausbildung im Angebot. Viele Menschen, die Persisch können, haben keine Kenntnisse, um diese Sprache zu lehren.

#### ***3. Ökonomische Faktoren***

Wer in der Türkei Persisch erlernen will, der muss einen privaten Unterricht finden (außer in den großen Städten). Das heißt, für viele Menschen auswendig und viele können es sich nicht leisten.

**4. Persönliche Verschiedenheiten bei der Fremdsprachenausbildung**

Die Fertigkeiten in Schreiben, Sprechen, Lese-Verstehen, Interpretieren, Analysieren variieren je nach dem Lernenden. Diese Verschiedenheiten fühlt man mehr bei der Fremdsprachenausbildung. Die Lösung, die diese Verschiedenheiten beheben können, ist, die Lerngruppen je nach dem Niveau einzustufen. Da die Zahl der Lernenden der persischen Sprache zu klein ist, kann man keine Einstufung in Gruppen vornehmen. Deswegen sind die Gruppen sehr heterogen.

**5. Defizite der Methoden**

Die Fremdsprachenausbildung verfügt über reiche und vielfältige Methoden. Wegen der kleinen Zahl von Lehrern und Lernenden kann man verschiedene Methoden nicht anwenden. Das wirkt sich besonders auf die Qualität der Bildung negativ aus.

**6. Begrenzte Materialien**

Die Materialien für Persisch sind in der Türkei nicht leicht zu finden. Es gibt keine Kursbücher, keine Arbeitsbücher, Lesebücher und visuelle und audiovisuelle Materialien. Die vorhandenen Materialien sind nicht ausreichend.

**7. Vorurteile**

Die Menschen haben Vorurteile gegenüber Fremdsprachen. Sie wissen nicht, wo und wie sie diese Sprache erlernen und anwenden können.

**Die Methoden und Verfahren zur Fremdsprachenausbildung**

Die Fremdsprachendidaktik entwickelte sich in der Türkei in vergangenen Jahren positiv. Man benutzt viele Methoden und Verfahren.

In der Fremdsprachendidaktik verwendet man;  
die grammatikalisierende Übersetzungsmethode  
die Linguale-Methode

- ❖ Natürliche Methoden
- ❖ Ausgewähltes Verfahren
- ❖ Stilles Verfahren
- ❖ Hypnose
- ❖ Lernen in der Gruppe
- ❖ Völlige physische Antwortmethode

Als Verfahren verwendet man;

- 1- Gruppentraining Technik
  - a) Performance-Technik
  - b) Frage & Antwort-Technik
  - c) Theater und Rollenspiele
  - d) Simulations- Technik
  - e) Binäre und Gruppenübungen
  - f) Mikro-Lehre
  - g) Lernspiele
- 2 - Individuelle Lehrmethoden
  - a) Programmierte Unterweisung
  - b) Individuelles Erziehungsprogramm
  - c) Computerunterstützte Unterweisung

Außerdem gibt es neue Verfahren wie Konstruktivismus, Brain-Based Learning, Computerunterstütztes Sprachenlernen, Lernmeisterschafts-Model, Learning Management, projektmanagementbasiertes Lernen, Multiple Intelligent-Based Learning und portfolio-unterstütztes Sprachenlernen (Portfolio-Oriented Language Learning).

#### **Computerunterstütztes Erlernen des Persischen**

Einer Forschung zufolge an der Texas Universität in den USA könnte man sagen; unter der Voraussetzung, wenn die Zeit stabil bleibt: Aus den 10% von gelesenen, 50% von gesehenen und gehörten, 70% von gesprochenen, 30% von gesehenen und 90% von gemachten und gesprochenen Lernsituationen kann erlernt werden. (Kaya 2006: 28).

Zu einem effektiven Lernen muss der Auszubildende in der Lage sein. Lehrerorientiertes Lernen hemmt das nachhaltige Lernen (Demirel, 1990, 23-26).

Grundsätze in der Fremdsprachendidaktik sind die folgenden:

1. Entwicklung der 4 Sprachfertigkeiten
2. Vorausplanung der Lehrtätigkeit
3. Lehren vom Einfachen zum Komplexen, vom Konkreten zum Abstrakten
4. Gebrauch der visuellen und audiovisuellen Mittel
5. Nur im notwendigen Fällen der Gebrauch der Muttersprache
6. Das Thema auf einmal lehren
7. Die Übertragung der Informationen im täglichen Leben

8. Berücksichtigung der individuellen Unterschiede
9. Motivation und Ermutigung der Auszubildenden

Anwendung der Gruppenarbeiten wie "Demonstrationstechnik, Frage-/Antwort- Technik, Drama und Rollenspiele, Simulationstechnik, Gruppenarbeit, Mikrolehre, pädagogische Spiele" ist in der Türkei in der persischen Sprachendidaktik zu schwierig. Wegen der oben gezählten Ursachen muss man in der Türkei individuelle Lehrmethoden anwenden. Dadurch kann man die Defizite beheben, die wegen der beschränkten Zahl, der kleinen Gruppen und der kurzen zur Verfügung stehenden Zeit entstehen. Als Individuelle Lehrmethoden kann man das „Programmierte Lernen“, das „Computerunterstützte Lernen“ und das „Individuelle Lernen“ anwenden. Wir sind dafür, dass das computerunterstützte Lernen in der persischen Sprache sehr nützlich ist.

Das computerunterstützte Lernen sollte bei der Vermittlung der persischen Sprache verbreitet angewendet werden. Dadurch können viele Probleme in der Didaktik der persischen Sprache gelöst werden. Die zu lehrenden Themen sollten in den Lektionen unterteilt und hinsichtlich der zur Verfügung stehenden Zeit geplant werden. Mit der Reduzierung des „Lehrerfaktors“ und durch Selbstlernen kann der Schüler die Sprache erlernen und mit dem Lernen überall anfangen, wann er will. Durch didaktische Software können die persönlichen Verschiedenheiten behoben werden und die Lernenden sind in der Lage, die Themen mehr als zu wiederholen, welche sie nicht verstanden haben.

Der Faktor „Zeit“ ist sehr wichtig für heutige Menschen. Deswegen sind langfristigen Ausbildungen nicht effektiv. Die Lernenden müssen die kurzfristigen Zeitabschnitte effektiv nutzen. Software für PC und Handys sollten für die Fremdsprachenlerner entwickelt werden und man sollte den Lernern die Möglichkeit bieten, zu allen Zeiten und vielerorts zu lernen.

In der persischen Fremdsprachendidaktik kann man durch computerunterstützte Aktivitäten wie Lesen, Schreiben und Hören das Lernen gleichzeitig gestalten. In der Software sollen Buttons für Aussprache der Sätze und Wörter eingefügt werden. Der Lerner kann dadurch die richtige Aussprache hören und seine Aussprache selbst überprüfen.

Nach dem Anbieten der Informationen sollte der Lerner durch verschiedene Prüfungstypen geprüft werden und seine Antworten sollten bewertet werden. Die wenig behandelten Themen sollten wiederholt werden. Der Lerner kann

sich unmittelbar bewerten und seine Fehler bemerken. Das Verantwortungsbewusstsein des Lerners kann dadurch verbessert werden.

Die Lerngeschwindigkeit kann in der Software programmiert werden. Niveaus wie „Anfänger“ und „Fortgeschrittene“ sollte man produzieren und jedes Niveau sollte in verschiedenen Geschwindigkeiten (wie „langsam“ , „normal“ und „schnell“) unterteilt werden. Durch diese Teile kann der Lernende seiner Geschwindigkeit entsprechend lernen.

Um den Aufwand zu vermindern und das Erreichen zu erleichtern, sollte man Webseiten effektiv verwenden. Dank der professionell erstellten Webseiten kann man die Zahl der Besucher schnell erhöhen und die Möglichkeit schaffen, mehrere Benutzer zu finden. Der Aufwand kann durch derartige Maßnahmen vermindert werden und die Vermittlung der persischen Sprache wird auf privater Ebene mehr gefragt.

Für den Unterricht sollten Experten gewonnen werden, damit die Benutzer der Software eine schulische Atmosphäre erleben können. Man sollte darauf achten, dass die Themen in Ordnung sind und etwa durch Videoaufnahmen vervollständigt werden. Texte können auf den Webseiten mit den entsprechenden Übungen eingesetzt werden. Nachdem der Lerner bestimmte Teile der o.g. Aufnahmen gesehen hat, sollten ihm Übungen dazu angeboten werden. Darüber hinaus sollte man dem Schüler die Möglichkeit geben, die Aufnahmen mehrmals abspielen zu können.

Das Spiel ist ein guter Weg zum Lernen. Durch das Spiel ist es möglich, ungeniert und mühelos zu lernen. Durch die entwickelten Spiele hat man die Chance, den Auszubildenden Persisch beizubringen. Hier ist darauf zu achten, dass die Spiele mit den zu behandelten Themen korrespondieren.

Es unterstützt den Lernprozess, dass diejenigen, die Persisch erlernen wollen, in den sozialen Networking-Webseiten Gruppen bilden und Informationen miteinander teilen. Diese Gruppen sollten von den Experten für persische Sprache administriert werden und die Einteilung sollte systematisch vorgenommen werden. Man kann auch in anderen Plattformen Einteilungen vornehmen, indem man E-Mail-Gruppen oder Post- Gruppen oder Foren erstellt.

### BIBLIOGRAPHIE

- ÇELİK, Ahmet, *Tanzimat'tan Günümüze Türkiye'de Farsça Öğretimi*, İstanbul Üniversitesi, SBE, Doğu Dilleri ve Edebiyatları Ana Bilim Dalı, Fars Dili ve Edebiyatı Bilim Dalı, Doktora Tezi, İstanbul 2005.
- DEMİREL, Özcan, *Yabancı Dil Öğretimi-İlkeler, Yöntemler, Teknikler*, Usem Yayınları, Şafak Matbaası, Ankara 1990.
- GENÇ, Ayten, "İlköğretimde Yabancı Dil", *Buca Eğitim Fakültesi Dergisi*, Sayı 11, s. 299-307. İzmir 1999.
- GİBB, E.J. Wilkson, *Osmanlı Şiir Tarihi*, C. I-II, Çev. Ali Çavuşoğlu, Akçağ Yayınları, Ankara 1999.
- İSEN, Mustafa, *Ötelerden Bir Ses, Divan Edebiyatı ve Balkanlarda Türk Edebiyatı Üzerine Makaleler*, Akçağ Yayınları, Ankara 1997.
- KARAIŞMAİLOĞLU, Adnan, *Klasik Türk Şiiri İncelemeleri*, Akçağ Yayınları, Ankara 2001.
- KARTAL, Ahmet, *Şiraz'dan İstanbul'a, Türk-Fars Kültür Coğrafyası Üzerine Araştırmalar*, Kriter Yayınevi, İstanbul 2008.
- KAYA, Zeki, *Öğretim Teknolojileri ve Materyal Geliştirme*, Pegem A Yayıncılık, Ankara 2006.
- KÖPRÜLÜ, M. Fuat, *Türk Edebiyatı Tarihi*, Akçağ Yayınları, Ankara 2004.
- KURNAZ, Cemal, *Osmanlı Şair Okulu*, Birleşik Yayınevi, Ankara 2007.
- ÖRS, Derya, "Türkoloji Araştırmalarında Fars Dilinin Yeri", *Nüsha Şarkiyat Araştırmaları Dergisi*, Yıl VI, Sayı 21. İstanbul 2006.
- ÖZDEMİR, Emine Soley, *Yabancı Dil Öğretiminde Yeni Yönelimler*, Çukurova Üniv. SBE, Basılmamış Yüksek Lisans Tezi, Adana 2006.
- TANPINAR, Ahmet Hamdi, *19. Asır Türk Edebiyatı Tarihi*, Çağlayan Kitabevi, İstanbul 2003.
- TARLAN, Ali Nihat, *Edebiyat Meseleleri*, Ötüken Yayınları, Ankara 1981.
- YILDIZ, Alim, "Süleyman Nazîf'e Göre İran Edebiyatının Edebiyatımıza Tesiri", *Cumhuriyet Üniv., İlahiyat Fakültesi Dergisi*, C. VIII/1, s.159-201. Sivas 2004.